

# „Bäderdrama Waldshut“

## Zur Diskussion um die Freibäder in Waldshut-Tiengen.

Schon viel wurde über dieses Spektakel diskutiert und illustriert. Tatsache ist, dass der OB und seine Gemeinderäte buchstäblich Angst vor einer definitiven Entscheidung hatten. Man muss sich vor Augen halten, dass die Bäder in einer Zeit, wo das Geld tatsächlich knapp war, gebaut wurden. Dies war auch eine richtige Entscheidung, denn öffentliche Bäder hatten und haben einen Stellenwert, der mit nichts an Erholbarkeit, Spaß, gesundheitlicher Prophylaxe sowie allgemeinem Wohlbefinden zu vergleichen ist. In der heutigen Zeit, wo wir uns Exportweltmeister schimpfen, sportlich überall die Besten sein wollen (und uns das auch zum Teil einbilden), wo angeblich die Wirtschaft brummt, das Land noch nie so viele Millionäre und Milliardäre hatte – ausgerechnet in diese hochkonjunktuelle Zeit ist gemäß OB mit seinen treuen Dienern kein Geld für den Weiterbetrieb dieses schönen Bades vorhanden. Welches Armutszeugnis stellen wir uns da aus. Dann noch das kuriose Argument, der Gemeinderat lasse sich nicht kaufen (Spende), und verweist auf eine demokratische Entscheidung. Ich denke, in einer plutokratischen Zeit, wie sie allgemein vorherrscht, sollte man nicht auf so vordergründig demokratischen Regeln beharren. Will oder kann man das Gelände zu einem guten Preis verhökern?

**Manfred Roll**, Lauchringen